

Da war in Deutschland das Internet plötzlich weg:

Blackout im deutschen Internet

Kurzer Ausfall - große Wirkung

Warum plötzlich das deutsche Internet stillstand

Am 5. Mai 2026 um 21:43 knirschte es im deutschen Teil des Internets: Wer versuchte, Adressen mit der Endung .de aufzurufen, erhielt nur eine Fehlermeldung – zumindest, wenn der verwendete DNS-Server DNSSEC-Signaturen validierte. Erst nach 1 Uhr in der Nacht war das Problem vollständig behoben. Verantwortlich für die DNSSEC-Konfiguration der Zone .de ist die DENIC eG, die diese Domains verwaltet. Am späten Dienstagabend verwies die Registrierungsstelle auf eine Störung in ihrem DNS-Service zur Auflösung von Domainnamen.



Praktisch jeder größere deutsche Online-Dienst hatte zumindest zeitweise Probleme. Die Statusseite des Deutschen Network Information Center DENIC (die zentrale Meldestelle für alle Domains mit .de-Endung) bestätigte kurz vor 23 Uhr eine erhebliche Störung. Ironischerweise war auch die DENIC selbst zwischenzeitlich nicht erreichbar, weil sie unter status.denic.de läuft.

Um zu verstehen, was passiert ist, hilft ein Bild: Wenn jemand im Browser eine Webadresse wie "bahn.de" eintippt, schaut der Computer oder das Smartphone blitzschnell und unbemerkt in einer Art Telefonbuch (DNS - Domain Name System ist das „Telefonbuch des Internets“) fürs Internet nach, unter welcher genauen Adresse - technisch IP-Adresse - das Online-Angebot zu erreichen ist. Erst dann kann der Dienst genutzt werden - also die Webseite aufgerufen, die App bedient, die E-Mail zugestellt. Dieses "Telefonbuch" für alle deutschen .de-Webseiten wird von der DENIC verwaltet, einer Genossenschaft mit Sitz in Frankfurt. Sie kümmert sich um rund 17 Millionen .de-Domains und ist damit Verwalterin einer der größten Domain-Zonen der Welt.

Kompletter digitaler Blackout: Am Dienstagabend 5.5.26 waren plötzlich zahlreiche Webseiten und Apps in Deutschland nicht erreichbar. Ein zentraler Teil der deutschen Internet-Infrastruktur war gestört, die Ursache: ein Fehler im digitalen „Adressbuch“ des Internets. Viele Homepages waren vorgestern Nacht in Deutschland nicht erreichbar – u.a. alle Electronic-Banking-Seiten der Banken. Bis kurz vor Mitternacht häuften sich die Berichte auf Portalen wie allestoerungen.de - betroffen waren neben den genannten auch Telekom, Vodafone, O2, Postbank, Amazon Deutschland, Strato, Ionos, Hetzner usw..

Infolge dieser Störung konnte es auch beim Versand von E-Mails zu Einschränkungen kommen, da moderne Mail- und Resolver-Infrastrukturen DNSSEC-validierte Einträge berücksichtigen. In Fällen, in denen DNS-Abfragen (z. B. MX-Records) nicht erfolgreich aufgelöst werden konnten, war eine Zustellung daher temporär auch nicht möglich.

Stellungnahme der DENIC: Im Rahmen eines regulären DNSSEC-Schlüsselwechsels am 5.5.2026 wurden teilweise nicht validierbare Signaturen erzeugt und verteilt. Hierdurch konnten validierende Resolver ihre DNS-Antworten für .de-Domains zeitweise nicht erfolgreich verifizieren. Dies führte zu spürbaren Einschränkungen bei der Erreichbarkeit von .de-Domains für ca. drei Stunden. Der reguläre Betrieb wurde in der Nacht zum 6. Mai vollständig wiederhergestellt. Bei der Umsetzung von Verbesserungen wurde ein fehlerhaftes Stück Code in e3ine Software-Eigenentwicklung aufgenommen, welches dann die Ursache für den Blackout war.

Kein Datenleck, keine Erpressung, keine Attacke aus Russland die DENIC hatte nur einen Programmierfehler gemacht und das Internet stand für Stunden in Deutschland still.